



## Textilbündnis zeigt Wirkung - Bundesminister Gerd Müller zu Besuch in Bangladesch

Textilbündnis zeigt Wirkung - Bundesminister Gerd Müller zu Besuch in Bangladesch  
Kurz vor dem Jahrestag der Gründung des Textilbündnisses hat Minister Müller Bangladesch besucht, den weltweit zweitgrößten Exporteur von Textilien. Dort unternimmt das Entwicklungsministerium mit seinen Partnern zahlreiche Anstrengungen, um die Situation der Arbeiterinnen und Arbeiter in der Textilproduktion zu verbessern.  
Minister Müller: "Zwei Jahre nach Rana Plaza hat sich viel getan. Mit deutscher Unterstützung haben viele Überlebende der Katastrophe wieder eine berufliche Perspektive. Durch die Ausbildung von Inspektoren kommen die Sicherheit und der Arbeitsschutz in den Textilfabriken voran. Außerdem berät Deutschland beim Aufbau von Arbeitnehmervertretungen und einer Unfallversicherung. Das alles zeigt: Wir sind auf gutem Weg, um für die Näherinnen und Näher in Bangladesch und anderen Produktionsstandorten in Asien und Afrika zu besseren Sozial- und Umweltstandards zu kommen."  
Inzwischen hat das Textilbündnis fast 160 Mitglieder, darunter rund die Hälfte der deutschen Textilindustrie und des Handels. Auch namhafte Unternehmen in Bangladesch sind beigetreten.  
Minister Müller: "Unser Textilbündnis wirkt. Mit der Unterstützung der Zivilgesellschaft und den Herstellern sowie den Produzenten und Regierungen vor Ort werden wir gemeinsam sichtbare Fortschritte erreichen. Wir alle tragen Verantwortung auf unserer Haut - für die Entwicklung der Länder, in denen unsere Kleider hergestellt werden und für die Menschen, die diese für uns nähen und produzieren."  
Der Minister besuchte eine Textilfabrik, die Mitglied im Textilbündnis ist. Dort wird auch für zahlreiche deutsche Marken produziert. Außerdem sprach Müller mit Überlebenden der Rana-Plaza-Katastrophe. Beim Einsturz der Textilfabrik in Dhaka waren vor zwei Jahren über tausend Menschen ums Leben gekommen. Mit deutscher Hilfe werden viele Überlebende auch gesundheitlich und mit medizinischen Hilfsmitteln wie Prothesen versorgt. Zum Abschluss seiner Reise stand ein Treffen mit der Premierministerin von Bangladesch, Sheikh Hasina, auf dem Programm.  
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)  
Europahaus, Stresemannstr. 94  
10963 Berlin  
Telefon: 030 / 185 35-24 51 oder -28 70  
Telefax: 030 / 185 35-25 95  
Mail: presse-kontakt@bmz.bund.de  
URL: <http://www.bmz.de>

### Pressekontakt

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

10963 Berlin

bmz.de  
presse-kontakt@bmz.bund.de

### Firmenkontakt

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

10963 Berlin

bmz.de  
presse-kontakt@bmz.bund.de

Weitere Informationen finden sich auf unserer Homepage